

Heinrich Lefers
Gruppe SPD/Grüne im Rat der Stadt Neuenhaus

49828 Neuenhaus, den 29.01.2010

An die
Stadt Neuenhaus
z. Hd. Herrn Bürgermeister Paul Mokry sowie
Herrn Stadtdirektor Johann Arends,
Fraktionen und Gruppen im Rat

Antrag zum Bau einer Parallelstraße entlang der Bahntrasse der Bentheimer Eisenbahn

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Gruppe SPD-Grüne im Rat der Stadt Neuenhaus begrüßt die positive Entwicklung im EUROPARK in Emlichheim/Coevorden.

Durch diese Entwicklung haben die Verkehrsströme nach Emlichheim eine Mehrbelastung auf den Zubringerverbindungen ausgelöst, insbesondere auch beim Schienenverkehr. Besonders auf der ca. 1,3 km langen Strecke zwischen der Birkenstraße und dem Tannenweg in Grasdorf ergeben sich immer öfter gefährliche Situationen, da die Bahntrasse fünf unbeschränkte Bahnübergänge umfasst. Die Fahrzeuge aus dem Gebiet jenseits der Strecke müssen sich dann in den starken, fließenden Verkehr auf der B 403 einordnen. Es ergeben sich immer öfter gefährliche Situationen, da die Fahrzeuge z.T. auf den Gleisen der BE warten müssen, um die Vorfahrt des Verkehrs auf der B 403 beachten zu können. Um diese Gefahren zu entschärfen beantragen wir den Bau einer Parallelstraße östlich neben der Bahntrasse im Rahmen der Flurbereinigungsmaßnahmen.

Begründung:

Die Bahntrasse würde auf dieser Strecke zwischen der Birkenstraße und dem Tannenweg nicht mehr gequert werden müssen und die Verkehrsteilnehmer müssten sich nicht mehr in den starken Verkehrs auf der B 403 einfädeln.

Die Landwirte könnten ihre landwirtschaftlichen Nutzflächen auf fester Straße erreichen, die Erschließung dieser Flächen östlich der Bahntrasse würde stark verbessert. Die Zahl der Bahnübergänge könnte auf einen Schlag ganz erheblich reduziert werden.

Wenn zugleich die bleibenden Bahnübergänge Strootdiek und Tannenweg durch Signalanlagen oder Halbschranken gesichert würden, würden auch die in letzter Zeit von Anwohnern beklagten Lärmbelästigungen durch laute Warnsignale der Lokomotiven der BE deutlich reduziert werden.

In dieser Zeit, in der jetzt die Flurbereinigung Neuenhaus -Ost noch ca. sieben Jahre laufen wird, kann man durch geschickte Planung somit mehrere Probleme entschärfen.

Der Rat der Stadt Neuenhaus und der Vorstand der Flurbereinigung Neuenhaus -Ost sowie die Leitung der Bentheimer Eisenbahn sollten diese Vorschläge ernsthaft prüfen und in den Gremien erörtern.

Ich schlage vor, dass als Hauptübergang der Überweg beim Tannenweg (bei Witte, Parkplatz) Vorrang haben sollte. Dieser Übergang ist Richtung Nordhorn und Neuenhaus gut einzusehen und zwischen der Bahntrasse und der B 403 ist viel Platz für wartende Fahrzeuge, die auf die B 403 abbiegen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Lefers, Gruppe SPD/GRÜNE